



JURISTISCHE FAKULTÄT



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

BUCHVORSTELLUNG

Mi., 11.07.18 um 16 Uhr in der Alten Aula



Klaus-Peter Schroeder:

„Sie haben kaum Chancen, auf einen Lehrstuhl berufen zu werden“ –

Die Heidelberger Juristische Fakultät und ihre Mitglieder jüdischer Herkunft.

Referent: Michael Wolffsohn

Die Studie aus der Feder von Klaus-Peter Schroeder vermittelt ein vielschichtiges und nuanciertes Bild von der Spannweite des Umgangs zwischen Juden und Nichtjuden im 19. und 20. Jahrhundert innerhalb des akademischen Milieus der Juristischen Fakultät einer klassischen deutschen Universität. Das Spektrum reicht von inniger Verschränkung jüdischer und christlich-deutscher Bildungsgesellschaft bis zur existenzvernichtenden gesellschaftlichen Elimination.

Vorgestellt wird das innerhalb der Reihe „Heidelberger Wissenschaftlichen Abhandlungen“ veröffentlichte Buch von dem renommierten Historiker und Publizisten **Michael Wolffsohn**, überaus streitbarer Professor emeritus an der Bundeswehr-Universität in München. Hervorgetreten ist Wolffsohn ebenso als Autor zahlreicher Bücher zu unterschiedlichsten Themen. In seiner jüngst publizierten Autobiographie „Deutschjüdische Glückskinder“ erzählt er unorthodox und amüsant die Familiengeschichte der Wolffsohns, wobei er daran erinnert, dass auch deutsche Juden in den beginnenden 1930er Jahren durchaus von dem damals herrschenden Zeitgeist geprägt waren.